

Die Allianz Strategie für mehr Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage



Nachhaltigkeit ist für die Allianz nichts Neues.

Bereits 2011 hat die Allianz die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI) der Vereinten Nationen¹ unterzeichnet und berücksichtigt ethische, soziale und ökologische Belange in der Kapitalanlage.

Als weltweit aufgestellter Konzern fühlt sich die Allianz Gruppe der Nachhaltigkeits-Agenda 2030 der Vereinten Nationen und deren Zielen in besonderem Maße verpflichtet und betrachtet sie als wichtige Leitlinie auch des eigenen unternehmerischen Handelns. Zur Umsetzung dieser Ziele haben wir eine Kernstrategie beschlossen, die alle

Investieren im Interesse unserer Kunden

Bisher standen meist Sicherheit und Chancen allein im Mittelpunkt, wenn es um Vorsorgespargen ging. Heute kommt oft ein weiterer Wunsch dazu: Kunden achten verstärkt darauf, dass ihr Sparbeitrag oder ihr Kapital auch auf sozial und ökologisch verträgliche Weise investiert wird. Unsere nachhaltige Kapitalanlagestrategie

wesentlichen Bereiche der Agenda 2030 beinhaltet: ökologische Selbstverpflichtung (E), soziale Verantwortung (S) und gute Unternehmensführung (G). Zudem ist die Allianz Gründungsmitglied der 2019 gegründeten Net-Zero Asset Owner Alliance, einer Vereinigung von Kapitaleignern, die sich dazu verpflichtet haben, ihr Kapitalanlageportfolio bis 2050 CO₂-neutral weiterzuentwickeln und damit die Transformation der Wirtschaft zu fördern. Entlang dieses Pfades hat sich die Allianz klare Meilensteine gesetzt und sich beispielsweise dazu verpflichtet, den CO₂-Fußabdruck ihres Aktien-, Unternehmensanleihen- und Immobilienportfolios bis Ende 2024 um 25 Prozent zu reduzieren.

ermöglicht es, diese Interessen gemeinsam zu verfolgen. Dabei stellen wir über sechs Hebel sicher, dass Chancen und Risiken von oder für die Umwelt, Gesellschaft oder Unternehmen bei jeder Investmententscheidung im Sicherungsvermögen berücksichtigt werden.

Die 6 Hebel der Allianz für nachhaltiges Investieren

Daher haben wir unseren gesamten Investmentprozess überdacht und durch sechs konkrete Maßnahmen an die Erfordernisse der Zukunft angepasst:



¹ www.unpri.org

1.

Regeln für Anlagemanager

Unsere Anlagemanager müssen **die Prinzipien einer nachhaltigen Kapitalanlage umsetzen** können. Daher wählen wir diese danach aus, ob sie

- **eine eigene ESG-Strategie** haben und befolgen oder ebenfalls PRI-Unterzeichner sind,
- insgesamt auch die **Kapazität haben, sich mit ESG-Themen zu beschäftigen** und sie umzusetzen.

Die Einhaltung dieser **Vereinbarung wird von uns regelmäßig überprüft** und in Lagebesprechungen mit den Anlagemanagern diskutiert.

2.

Ausschluss für kritische Anlagen

Eine Reihe von Investments haben wir durch unsere **Selbstverpflichtung zu konsequenter Nachhaltigkeit ausgeschlossen**. Wir investieren die Beiträge unserer Kunden daher nicht in Unternehmen, die schädliche, riskante oder inhumane Aktivitäten unterstützen. Damit können unsere Kunden darauf **vertrauen, dass ihr Kapital oder ihr Beitrag verantwortungsvoll investiert wird** und positive Entwicklungen unterstützt.

- Schon 2015 haben wir uns von **kohlebasierten Geschäftsmodellen getrennt**, d. h. Bergbau und Energieerzeugung, die zu über 30% auf Kohle setzen. Seit Mai 2018 versichern wir auch **keine Kohlekraftwerke oder -minen mehr**.
- Zudem haben wir uns verpflichtet, bis spätestens 2040 mit unseren Eigenkapitalanlagen sowie den Schaden- und Unfallversicherungsportfolios **vollständig aus kohlebasierten Geschäftsmodellen² auszusteigen**.
- Außerdem haben wir uns verpflichtet, **keine Gelder mehr in Unternehmen** zu investieren, die **kontroverse Waffen³** herstellen oder damit in Verbindung stehen.
- **Ausgeschlossen** haben wir auch Staatsanleihen aus Ländern, die mit **schweren Menschenrechtsverletzungen** und erheblichen Problemen bei der Bewältigung von ESG-Herausforderungen in Verbindung gebracht werden.

3.

Investitionen in Nachhaltigkeit

Wir wollen mit unseren Investitionen einen **positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft** leisten. Daher fördern wir die Transformation der Wirtschaft und insbesondere die **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes** in vielen entscheidenden Bereichen:

- **Erneuerbare Energien und Infrastruktur** – auch mit Projekten in Schwellenländern und zu neuen Technologien wie z. B. Wasserstoff.
- **Immobilien** – vor allem zertifizierte „grüne Gebäude“, die mindestens CO₂-neutral sind.
- **Grüne & Nachhaltigkeits-Anleihen** – d. h. die Finanzierung von Strategien und Projekten, die der Erderwärmung entgegenwirken oder gleichzeitig umweltfreundlich und sozial verträglich sind.
- **Impact Investing** – Investitionsentscheidungen, bei denen wir Messgrößen zur Nachhaltigkeitswirkung festlegen und regelmäßig prüfen, wie z. B. vermiedene CO₂-Emissionen, erzeugte kWh aus erneuerbaren Energien, Hektar geschützten Landes.



Grüne Gebäude. Beispiel: Arboretum Paris, Europas größter Bürocampus aus Massivholz, dessen CO₂-Ersparnis in Bau und Betrieb den CO₂-Ausstoß nicht nur ausgleicht, sondern sogar übersteigt.

² Keine Investition in Unternehmen, die: mehr als 30% ihres Umsatzes aus Kohlebergbau bzw. mehr als 30% ihres Stroms aus Kohle generieren; durch den umfangreichen Zubau von Kohlekraftwerken das 1,5-Grad-Ziel gefährden.

³ Waffen, die in den Anwendungsbereich der folgenden internationalen Übereinkommen fallen: die Ottawa-Konvention (Antipersonenminen); das Übereinkommen über Streumunition (Streumunition / Bomben); das Übereinkommen über biologische und Toxinwaffen (biologische Waffen); die Chemiewaffenkonvention (chemische Waffen); Atomwaffen. Gilt für die Allianz Deutschland AG.

4.

ESG-Integration für nicht gehandelte Kapitalanlagen

Nicht an der Börse gehandelte Kapitalanlagen sind oft sehr langfristiger Art, wie zum Beispiel Investitionen in große Infrastruktur- oder Immobilienprojekte. Für diese Anlagen haben wir für sensible Sektoren Schlüsselrisiken identifiziert. Dazu haben wir gemeinsam mit **renommierten Nicht-Regierungs-Organisationen Kriterien definiert** und prüfen damit vorab jede Transaktion. So stellen wir sicher, dass es z. B. bei Infrastrukturprojekten nicht zu Kinderarbeit oder Zwangsumsiedlungen kommt.

Beispiele für diese Schlüsselrisiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sind:



- **Bergbau:** Zwangsumsiedlung, Korruption.



- **Öl & Gas (z. B. Fracturing, Teersand-Abbau):** Zwangsumsiedlung, exzessiver Wasserverbrauch, fehlende Maßnahmen gegen Ölverschmutzung.



- **Kernenergie:** Schlechte Historie der Reaktorsicherheit, mangelhafte/s Handling/Lagerung nuklearer Abfälle.



- **Wasserkraft:** Zwangsumsiedlung, Betroffenheit geschützter Gebiete/Arten, unzureichende Konsultationen.



- **Landwirtschaft, Fischfang, Waldwirtschaft, Agrarrohstoffe:** Kinder-/Zwangsarbeit, Enteignung (bei genetisch veränderten Organismen u. a. der Mangel an eindeutiger Etikettierung).



- **Infrastrukturprojekte:** Zwangsumsiedlung, Kinder-/Zwangsarbeit, mangelnde Konsultation der Beteiligten.



- **Menschenrechte:** Produzierendes Gewerbe, Landwirtschaft, Bauwesen und Bergbau (laut Vereinten Nationen die vier Sektoren mit dem höchsten Risiko in Bezug auf Menschenrechte). Schlüsselrisiken sind u. a. Zwangsumsiedlung, Enteignung, Inbesitznahme von Land-/Wasserrechten/-zugang, Zwangsarbeit.



- **Gesundheitsschutz/Gesundheitswesen:** Klinische Studien: Intransparenz, Verletzung ethischer Standards oder Ausbeutung von Menschen.



- **Tierversuche:** Die Verwendung von Menschenaffen, fehlende ethische Prüfungen, invasive Verfahren (insb. ohne Betäubung).



- **Tierschutz:** Unmenschlich beengte Haltung, die Verwendung von genetisch veränderten/geklonten Tieren.



- **Pornographie, Prostitution und sexueller Missbrauch.**



- **Wetten und Glückspiel:** Illegales Glücksspiel (z. B. illegale Hundewettkämpfe).



- **Die Verteidigungspolitik** des betreffenden Landes, Sanktionen, Embargos sowie Befolgung der Steuerregeln.

5.

ESG-Integration für börsengehandelte Anlagen

Für unsere **börsengehandelten Kapitalanlagen** wie z. B. Aktien oder Anleihen messen wir die ESG-Performance von Unternehmen und Staaten mit dem **unabhängigen Bewertungsmodell von MSCI ESG Research**. Untersucht und überwacht werden damit z. B.

- CO₂-Ausstoß oder Wasserverbrauch für den Bereich Umwelt,
- Richtlinien zu Gesundheit, Sicherheit und Weiterbildung von Mitarbeitern im Sozialbereich,
- die Mitarbeitervergütung und Einhaltung der Steuergesetze für die Unternehmensführung (Governance).

Sinken die Messwerte unter jährlich bestimmte Grenzwerte, treten wir mit den betreffenden Unternehmen in einen **konstruktiven Dialog** (Engagement-Prozess). Kommen wir jedoch zu der Erkenntnis, dass einzelne Unternehmen nicht zu Verbesserungen bereit sind, schließen wir sie von der Kapitalanlage aus.

6.

Engagierter Dialog

Wir unterstützen Unternehmen und Vermögensverwalter darin, Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden und wissenschaftlich begründete Klimastrategien zu implementieren. Dazu haben wir einen **eigenen Engagement-Ansatz entwickelt** und Kapazitäten für die Umsetzung geschaffen. Durch dieses aktive Engagement erreichen wir, dass **Unternehmen sich messbare und transparente Nachhaltigkeits- und Klimaziele setzen**. So können wir unsere Ziele nicht nur in unserem Anlage-Portfolio umsetzen, sondern auch eine realwirtschaftliche Veränderung bewirken.



Beispiel für unseren Engagement-Ansatz

Ein zementproduzierendes Unternehmen aus Asien, in welches wir investiert haben, hatte erkennbare Schwierigkeiten, ein effektives CO₂-Management umzusetzen. Bereits 2020 erreichte das Unternehmen die offizielle SBTi-Zertifizierung⁴ sowie eine Netto-Null-Verpflichtung bis 2050. Heute begleiten wir das Unternehmen auf seinem weiteren Weg, beobachten die Fortschritte der internen CO₂-Bilanzierung und führen einen Dialog, wie CO₂ noch weiter reduziert werden kann.



⁴ „Science Based Targets Initiative“ – gemeinnützige Initiative des UN Global Compact / Carbon Disclosure Project und des World Wildlife Fund (WWF), die Unternehmen darin unterstützt, ihre Treibhausgas-Emissionen zu senken.